Deutsches Reich.

△ **Berlin**, 25. Febr. Die Entwürfe des Reichshaushalt-Etats und des Gesetzes über die Aufnahme einer Anleihe für Zwecke des Reichsheeres u. s. w. sind dem Bundesrath bereits wieder zugegangen. Zum Zweck der Wiedereinbringung dieser Vorlagen beim Reichstage erscheint, wie dazu bemerkt wird, eine Berichtigung derselben insoweit nothwendig, als inzwischen eingetretene Aenderungen in den thatsächlichen Verhältnissen dies bedingen. Dies ist der Fall bezüglich der im Etat des Auswärtigen Amts vorgesehenen Dotation für das archäologische Institut, welche infolge des Wegfalls einer daraus zu bestreitenden Beamtenpension sich um 5475 M. vermindert. Ebenso bedürfen aus Anlaß der zum 1. April d. J. beabsichtigten Aufhebung des Remontedepots Oberseenerhof im Etat der preußischen Militärverwaltung einzelne der für das Remontewesen ausgebrachten Titelsummen der Abänderung. Die außerdem nothwendigen Berichtigungen werden sich im wesentlichen auf die Erläuterungen beschränken lassen und auf die Etatssummen keinen Einfluß haben. Zur Befriedigung neu hervorgetretener Bedürfnisse die Mittel vorzusehen, empfiehlt sich um so weniger, als der wegen der Heeresverstärkung ohnehin in Aussicht zu nehmende Nachtrags-Etat hierzu nöthigenfalls dienen kann.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ macht darauf aufmerksam, daß die Verordnung über den Bischofseid dasselbe Datum des 13. Febr. trage wie die Ermächtigung zur Einbringung des kirchenpolitischen Gesetzentwurfs. Schon dieser äußere Umstand dürfe erkennen lassen, daß die Verordnung eine Ergänzung des vorgelegten Gesetzentwurfs bilde und mit letzterem bestimmt sei, bisher noch offen gebliebene Fragen in „versöhnendem Sinne“ zu lösen.

Das Vorgehen des Regierungspräsidenten in Stettin gegen diejenigen stettiner Stadträthe, welche einen freisinnigen Wahlaufruf unterzeichnet hatten, ist dem Sprecher der neuen Reichstagsmehrheit, der „Nat.-Ztg.“, in die Glieder gefahren. Dieses Blatt, das sich im Laufe eines Jahres vom Sezessionismus bis zur Intimität mit Pindter hat bekehren lassen, fürchtet augenscheinlich, daß die arme Wählerschaft zu früh einen Blick hinter die Coulissen thun könne, und es erhebt deshalb vorwurfsvoll und warnend seine Stimme:

„Unseres Erachtens fehlte jeder dringende Anlaß zu dem Vorgehen des Regierungspräsidenten, das vermuthlich die Aussichten des Hrn. Brömel für die Stichwahl erheblich verbessern und einen Vorwand für die haltlose Beschuldigung liefern wird, die mit den Neuwahlen eingeleitete politische Periode müsse und werde eine reaktionäre sein.“

* Laut Bekanntmachung des Herrn Reichskanzlers (In Vertretung: v. Boetticher) werden den Herren Reichstags-Abgeordneten nach Eingang der amtlichen Anzeige über ihre Wahl die Freifahrtkarten nach ihrem in der Anzeige angegebenen Wohnsitz unverzüglich übersandt werden. Denjenigen Herren Abgeordneten, welche nicht zeitig genug vor der durch die kaiserliche Verordnung vom 23. d. M. auf den 3. März d. J. festgesetzten Eröffnung des Reichstages in den Besitz der Karten gelangen sollten, wird auf ihren Wunsch von den Wahlkommissarien eine ihre Wahl zum Reichstage bekundende Bescheinigung ausgefertigt werden, gegen deren Vorzeigung sie die Fahrt von ihrem Wohnsitz nach Berlin in beliebiger Wagenklasse frei zurücklegen können.

* Ein **Wahlzwischenfall** ganz verzweifelter Art, der die dabei Betheiligten in eine geradezu grenzenlose Aufregung versetzte, hat sich in Torgau ereignet. Alles Nähere sagt die folgende im „Torg. Kreisbl.“ veröffentlichte Bekanntmachung:

„Zehn Mark Belohnung. Am 21. d. sind in dem am Posthause angebrachten, nach der Ritterstraße ausmündenden Briefkasten gegen 8 Uhr vormittags acht Wahlzettel vorgefunden worden, auf welchen gedruckt stand: „Drechslermeister August Bebel in Plauen bei Dresden, z. Z. im Landesgefängniß Zwickau.“ Die Zettel sind von einem Unbekannten eingeschmuggelt. Wer diejenige Person, welche es gewagt hat, eine kaiserliche Behörde in dieser frechen Weise zu verunglimpfen, dem unterzeichneten Post-Direktor, der für seinen Allergnädigsten Landesherrn sein Leben läßt und für die reichstreue Gesinnung des ihm unterstellten postamtlichen Personals einsteht, untrüglich nachweist, erhält obige Belohnung.

Torgau, 22. Febr. 1887.

Kaiserliches Postamt. Naab.“

— [Personal-Veränderungen im IV. Armeecorps.] Beamte der Militär-Verwaltung. Wehmann, Garn.-Verwalt.-Ober-Insp. in Magdeburg, zum Garn.-Verwalt.-Direktor ernannt.

Halle, den 26. Februar.

— Mit diesem Sonntage tritt der **Kindergottesdienst** der St. Ulrichsgemeinde in sein sechstes Arbeitsjahr ein. Derselbe nahm am 26. Febr. 1882, am Sonntage Invocavit, mit 80 Kindern seinen Anfang. Bereits im vorigen Jahre hatte die Zahl der Kinder sich verzehnfacht und jetzt sind dieselben in 28 Knaben- und 25 Mädchengruppen vertheilt. Die beständig wachsende Ziffer der Theilnehmer und die an manchen Stellen des Seitenschiffes und der Emporen etwas mangelhafte Akustik der Kirche, die sich aus naheliegenden Gründen gerade beim Kindergottesdienst ganz besonders fühlbar zeigt, nöthigte im vorigen Sommer dazu, die 16 jüngeren Gruppen nach dem Volksschulsaale an der Neuen Promenade abzuzweigen, wo sie sich sonntäglich am Vormittag von 9—10 Uhr versammeln, während die 37 älteren Abtheilungen der Zehn- bis Fünfzehnjährigen sich nach wie vor von 2—3 Uhr in der Kirche einfinden. In den verflossenen fünf Jahren sind im ganzen 140 Helfer und Helferinnen in dieser segensvollen Wirksamkeit thätig gewesen. Heute als am 26. d. gedenken die gegenwärtig Aktiven mit ihren Angehörigen in einem hiesigen Lokal eine **Gedenkfeier** zu veranstalten, zu der auch auswärtige Gäste sich angemeldet haben.

— Der **Gewerbeverein** befaßte sich in seiner gestrigen Sitzung mit inneren Vereinsangelegenheiten, dem Vortragswesen, dem Lesezirkel u. s. w. Wegen Erkrankung des betr. Redners mußte der angekündigte Vortrag ausfallen. Um dem Vorstande die Veranstaltung von Vorträgen zu erleichtern, wurde beschlossen, das Beispiel polytechnischer Gesellschaften, kaufmännischer Vereine 2c. nachzuahmen und dem Volksbildungsvereine beizutreten. Das Eintrittsgeld beträgt 6 M., es erwachsen aber dem Vereine gewisse Vortheile daraus für seine Vorträge. Der Gewerbeverein zählt jetzt 128 Mitglieder.

— Der hiesige **Haus- und Grundbesitzer-Verein** hält am 4. März im Saale des Café David seine Monatsversammlung. In derselben wird u. a. Hr. Vorschußvereinsdirektor Kösewitz über „Grundschuld- und Hypothekenwesen“ sprechen.

— Die Leitung des **Stadttheaters** hat, wie sie uns mittheilt, das Ballet „Gisela“ angekauft, dessen Aufführung dem Ballet unserer Bühne Gelegenheit bieten wird, seine Leistungsfähigkeit in einer größeren choreographischen Arbeit zu bethätigen. Das genannte Ballet besteht aus 2 Akten. Die Musik ist von dem Komponisten des „Postillon von Lonjumeau,“ Adam. Am Dienstag gelangt im Stadttheater „Figaro's Hochzeit“ in der Abonnementsfarbe weiß zur Aufführung.

— Hr. Papierwaarenhändler H. Gundlach (Breitestr.) hat verschiedene der interessanten halle'schen Ansichten aus der Dreyhaupt'schen Chronik photographisch nachbilden lassen und giebt die sehr gut ausgeführten Bilder einzeln zu 1 M. ab. Eine auf diese Art erleichterte Anschaffung jener für jeden Eingesessenen anziehenden Bilder wird sicher vielseitig willkommen geheißen werden. Augenblicklich liegt uns die Nachbildung einer aus dem Beginn des 17. Jahrhunderts stammenden Ansicht der „Salinae Saxonicae zu Hall in Sachsen“ vor.

— Wie wir hören, ist das geschätzte Mitglied unseres Stadttheaters, Hr. Doß, von seinem schweren Unfall soweit wieder hergestellt, daß voraussichtlich sein Wiederauftreten schon im Laufe des März erwartet werden kann. Die Heilung des gebrochenen Fußes ist unter aufmerksamster Leitung des Hrn. Dr Meßmer normal vor sich gegangen und es sollen demnächst Gehübungen stattfinden. Bei der allseitigen Beliebtheit des so hart geprüften Künstlers glauben wir annehmen zu dürfen, daß sein erstes Wiederauftreten Veranlassung bieten wird, ihm die Sympathien des ganzen Theaterpublikums zu erkennen zu geben.

— Die Gebrüder Stonganelli, welche bereits heute im Viktoriatheater eine Probe ihrer Kraft und Fertigkeit als Ringkämpfer durch einen Schau-Ringkampf unter sich an den Tag legen werden, haben für die Sonntagsvorstellung die Aufforderung zweier hiesiger Ringer zu einem Preis-Ringkampf angenommen. Derselbe wird sich zwischen ihnen und Karl Brake und Georg Grube von hier abspielen. Außerdem treten morgen abend die bisherigen Mitglieder zum vorletzten male auf, um neuen Kräften Platz zu machen.

— Die Kuratoren der allgemeinen Unterstützungsanstalt für Lehrer-Wittwen und -Waisen im Regierungsbezirke Merseburg, die Herren Lehrer Fromm-Naumburg, Francke-Halle und Sinnewald-Eilenburg haben am 24. und 25. d. die Prüfung der Rechnung für genannte Kasse für 1885—86 in Merseburg ausgeführt. Die Rechnung weist eine Einnahme von 112,302.61 M. nach, welche aus nachstehenden Einzelposten besteht: Antrittsgelder 3792 M., Verbesserungsgelder 8446.15 M., Beiträge von den Stellen 38,231.50 M., Beiträge von den Gemeinden 27,594 M., eingegangene Reste 947.75 M., zurückgezahlte Aktiv-Kapitalien 300 M., zur Deckung des Fehlbetrags Zuschuß vom Staate 2653.59 M., Kapitalzinsen 30,337.62 M. Die Ausgabe, welche in Höhe der Einnahme gleichkommt, setzt sich aus folgenden Posten zusammen: Wittwenpensionen 107,076 M., Waisenpensionen 3607.67 M., Gebühren für Eintragung der Fonds der Wittwenkasse in das Staatsschuldbuch 53.50 M., Portokosten für Uebersendung der Effekten 36.10 M., an die Kuratoren 53.80 M., für Drucksachen und Einband 80.67 M., Verwaltungskosten 120 M., zur Anlegung von Aktiv-Kapitalien 316.20 M., Restausgaben 958.67 M. Das Kapitalvermögen betrug Ende März 1886 722,550 M. An Unterstützungsberechtigten weist die Rechnung 446 Wittwen und 24 Waisenfamilien nach.

— **Mittheilungen aus Halle befinden sich auch im Hauptblatte dieser Nr.**

Tagesordnung
für die ordentliche Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung
Montag den 28. Febr., nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung:

1. Feststellung des Etats der Höheren Töchterschule für 1887/88.
2. Feststellung des Etats der Katholischen Schule für 1887/88.
3. Ertheilung der Entlastung über die Rechnung der Katholischen Schule für 1884/85.
4. Antrag auf Bewilligung von Mitteln zur Ausdehnung der Wasserleitung.
5. Antrag auf Entschädigung für geleistete Fuhren.
6. Antrag auf Zurückgabe von Kautionen, welche für Straßenausbauten bestellt sind.
7. Antrag auf Nachbewilligung von Beerdigungskosten.
8. Genehmigung der Ausbaubedingungen für die Kurfürstenstraße zwischen Reil- und Moltke-Straße.
9. Inabgangsstellung 2c. der zur Dach- und Thurm-Reparatur zu St. Moritz vorschußweise gezahlten Beträge.
10. Antrag auf Bewilligung von Mitteln zur Anschaffung einer Maschine für das Theater.
11. Feststellung der Grenzen des Platzes vor dem Westgiebel der Marienkirche.
12. Feststellung des Etats der Elementarschulen für 1887/88.
13. Bewilligung der Mittel zur Herstellung eines Fußbodens im Dachgeschoß der Bürgerknabenschule an der Charlottenstraße.
14. Bewilligung der Mittel zur Einrichtung von Klassenräumen im städtischen Gymnasium.
15. Austausch und Erwerb von Straßenareal in der Merseburger und an der Bahnhofsstraße.

Geschlossene Sitzung:

16. Pensionirung eines Polizeibeamten.
17. Mittheilung des in einer Verwaltungsstreitsache ergangenen Erkenntnisses.

Der Vorsteher der Stadtverordneten-Versammlung.
Gueist.

Konzert der Neuen Singakademie.

Mendelssohns köstliche Melusinen-Ouvertüre leitete den Konzertabend ein. Obschon nach des Komponisten eigenen Worten seine innerlichste Ouvertüre war, sie vom Orchester durchaus nicht innerlich erfaßt und verarbeitet worden. Für das Nixenmärchen war die Ausführung zu greifbar derb und des zarten duftigen Schmelzes entbehrend. In dem darauf folgenden Loreley-Finale desselben Tonsetzers hatte der Chor sogleich seine ganze Kraft und gewohnte Tüchtigkeit einzusetzen, um die Gesänge der Wind- und Wassergeister vom Rhein und Bodensee wiederzugeben. Dem wuchtigen Geisterchore trat als Loreley Frau Franziska Voretzsch gegenüber, die ihren Theil mit der ihr eigenen feinfühligen Empfindung und schätzenswerthen Technik zur Geltung brachte, deren sonst so frische Stimme aber gestern hin und wieder, wohl infolge einer Indisposition, eine gewisse Mattigkeit verschleierte. Im „Orpheus“ von Gluck bot der Verein das erste jener berühmten Werke dar, durch welche sich Gluck von den Italienern abwendete und der Oper einen neuen Weg wies, auf dem sie schließlich bei Richard Wagner angelangt ist. Der Ernst und die Gemessenheit der Musik läßt den „Orpheus“ sich weit mehr für den Konzertsaal als für die Bühne eignen; auch sonst noch gewinnt die Oper durch diese Beschränkung, weil sie der Vorstellung des Hörers es überläßt, wie er sich die griechische Sagenwelt veranschaulichen will, während zwischen Kulissen und Lampen gerade dieser Stoff sich nicht behagen will. Bei scheinbarer Einfachheit des Werkes bedarf es sehr erfahrener Vortragskunst, um die Aufführung den Absichten Glucks entsprechend zu gestalten. Einen auf stilvolle Wiedergabe bedachten Orpheus hatte die Neue Singakademie in Frau Elisabeth Exter aus München gewonnen, deren vollgewogener, ebenso ergiebiger wie wohllautender Alt diesen Ansprüchen völlig gewachsen war. Wie sehr sie die Kunst des Ausdrucks beherrscht zeigte z. B. sich an jener Stelle im dritten Akt, wie sie bei seite zu singen hat: „Ich darf es nicht; o schreckliches Gebot.“ Auch ohne daß das Textbuch darauf hinwies hätte man, hier wo die Geberdensprache der Bühne fehlte, dieses „beiseite Singen“ aus ihrem Vortrage entnehmen können. Die anmuthige Eurydicepartie gewährte mit weichem Wohllaut Frau Franziska Voretzsch. Den Amor, der im „Orpheus“ weniger der kleine Schalk als der Götterbote ist, sang ein Vereinsmitglied und möchten wir die Arie: „Mit Freuden den Willen“ hervorheben, die im Munde Amors zu recht freundlicher Erscheinung gelangte. Die Chöre zeigten sich, wie wir das bei der Neuen Singakademie nicht anders erwarten, mit ihren Aufgaben völlig vertraut, ob es galt fest zuzugreifen oder die Klänge weich hinzugießen. Jenes wurde namentlich in der großartigen Hadesscene geboten, dieses in den Gesängen der Gefährten des Orpheus, dem trauermarschartigen „O wenn in diesen dunklen Hainen,“ in dem milden „Diese Auen sind seligem Frieden“ und in dem die Liebe und Treue verklärenden „Aus dem Reich beglückter Schatten.“ Auch das Orchester des Herrn Halle that in den Chorwerken seine Schuldigkeit. Gluck selbst hat einmal über sein Werk geäußert (in der Widmung zu „Paris und Helena“), daß der Aufführung die Gegenwart des Tonsetzers ebenso nöthig sei als die Sonne den Schöpfungen der Natur; denn die geringste Veränderung im Zeitmaße oder Ausdruck würde manches ins Marionettentheater verweisen, was dem Hörer bei sorgfältiger Ausführung edel und erhaben entgegentritt. Wir freuen uns, sagen zu können, daß das Werk ganz im Sinne des großen Meisters unter den berufenen Händen des Hrn. Musikdirektor Voretzsch zur Wiedergabe gelangte. Daß die meisten Balletts, die in ihrer altfränkischen Manier ermüden, zumal wenn diese sich nur an's Ohr wenden, gestrichen waren, gereichte der Aufführung zum Vortheil.

Dr A. Borst.

Universitätsnachrichten.

Leipzig, 25. Febr. Am 1. bez. 7. März beginnen an hiesiger Universität Kurse zur Ausbildung freiwilliger Felddiakonen. Dieselben werden im städtischen Krankenhause von den Herren Prof. Thiersch und Prof. Wagner geleitet.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— In direktem Auftrage der Prinzessin Friedrich Karl hat der Bildhauer Steiner gegenwärtig eine Statue des verstorbenen Prinzen Friedrich Karl auszuführen. Der Künstler hat zu diesem Bildwerke schon ein kleines Hilfsmodell fertiggestellt und ist eben jetzt damit beschäftigt, nach der Skizze das achtzehn Fuß hohe Gipsmodell aufzubauen. Hiernach soll dann die mächtige Reiterstatue in Bronze gegossen werden; für den Sockel derselben wird schlesischer Granit verwendet.

— Kapellmeister Felix Mottl ist vom Großherzog von Baden zum Direktor der Hofoper und Hofkapelle in Karlsruhe ernannt worden.

** Eine „Zeitschrift für deutsche Sprache“, herausgegeben von Professor Dr Daniel Sanders in Altstrelitz, erscheint vom 1. April an im Verlag von J. F. Richter in Hamburg. Diese Zeitschrift wendet sich an den großen, weiten Kreis aller der Gebildeten und Bildungsbeflissenen, die von dem Streben erfüllt sind, in unserer neuhochdeutschen Schriftsprache auf dem Standpunkte der heutigen Entwicklung sich mit der vollkommenen, aus dem klaren Bewußtsein der Gründe hervorgehenden Sicherheit gut, gewandt, rein und richtig auszudrücken. Die ältere Sprache, sowie die Mundarten werden hier also nur gelegentlich Berücksichtigung finden, soweit sich daraus für die Begründung des besseren oder des vielleicht allein richtigen Gebrauchs Thatsachen ergeben oder für die Reinigung und Bereicherung der hochdeutschen Schriftsprache ein Gewinn ziehen läßt. Alle Punkte, über welche unsere gewöhnlichen Sprachlehren bereits eine vollkommen abgeschlossene, sichere Feststellung bieten, werden in dieser Zeitschrift nicht weiter erörtert werden, sondern nur als Ausgang und Grundlage für die Erörterung von Fragen dienen, über welche die gewöhnlichen Sprachlehren keine — oder doch keine durch den Gebrauch der Gebildeten und unserer besten Schriftsteller allgemein anerkannte und bestätigte — sichere Auskunft geben. Zunächst wird die „Zeitschrift für deutsche Sprache“ vom 1. April ab am ersten jedes Monats in Heften von 2—3 Bogen erscheinen und der Preis für den Jahrgang M. 12 betragen.

— Friedrich Kapp, der den ersten Band der Geschichte des deutschen Buchhandels geschrieben und ehe er das Werk vollendet hatte, gestorben ist, hat dem Börsen-Verein der deutschen Buchhändler die schwere Aufgabe überlassen, dieses Werk weiterzuführen. Die zu diesem Zwecke gewählte Kommission erläßt nun an deutsche Gelehrte und Schriftsteller, deren Studienrichtungen die gestellte Aufgabe nahe liegt, die Aufforderung und Bitte, sich wegen Uebernahme der Fortsetzung oder einer Betheiligung an derselben mit ihr in Verbindung zu setzen. Die Kommission besteht aus folgenden Mitgliedern: Dr Eduard Brockhaus-Leipzig, Vorsitzender; Dr Gustav Freytag-Wiesbaden; Otto Harrassowitz-Leipzig, Wilhelm Hertz-Berlin; Dr Albrecht Kirchhoff-Leipzig; August Schürmann-Halle a. S.; Prof. Dr Friedrich Zarncke-Leipzig.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz 2c. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

g. **Mühlhausen**, 25. Febr. Die städtischen Behörden richten anläßlich des 90. Geburtstages des Kaisers an Se. Maj. eine künstlerisch ausgestattete Adresse.

-g- **Lützen**, 25. Febr. Die von dem Vorstande des Gustav Adolf-Vereins und des Vereins für innere Mission veranstalteten vier Unterhaltungsabende boten den jedesmal zahlreich erschienenen Theilnehmern vielseitige reichhaltige Unterhaltung. Am gestrigen Abend hielt unser Mitbürger Hr. Fabrikbesitzer Götze in dem Vereine einen Vortrag über „Erlebnisse unter den Kaffern Süd-Afrikas.“ Später trug der unter Leitung des Hrn. Tittel stehende Bürgergesangverein eine Reihe von Chorgesängen vor, die viel Beifall fanden. Der Vorstand beabsichtigt noch einen 5. Abend zu veranstalten, an welchem ein besonderer Kunstgenuß geboten werden soll. Einige hervorragende Künstler vom leipziger Konservatorium, von denen heute der Kapellmeister Sitt und die Gebrüder Rehberg genannt seien, haben sich bereit erklärt, in Gemeinschaft mit einigen Damen, den Frl. Frizsch aus Leipzig, an einem der nächstfolgenden Sonntage ein Konzert zum Besten der Vereine zu geben.

—s. Hr. Ritterguts- und Baumschulenbesitzer Dr Dieck in Zöschen bei Merseburg gedenkt im Frühjahr Nordwest-Kanada und die kolumbischen Rocky mountains botanisch und zoologisch durchforschen zu lassen und bittet dies Unternehmen durch Subskriptionen und Aufträge zu unterstützen.

□ **Gotha**, 25. Febr. Herzog Ernst ist heute früh nach Nizza abgereist.

— Das „Chemnitzer Tageblatt“ schreibt: Es war zwar bereits bekannt, daß der Konsul Tanner von Chemnitz nach den Vereinigten Staaten zurückberufen worden ist, jedoch war es nicht bekannt, daß, wie aus New-York gemeldet wird, die Regierung der Vereinigten Staaten den genannten Konsul auf Ansuchen der deutschen Regierung abberufen hat. Hr. Tanner hatte vor einiger Zeit seiner Regierung einen Bericht erstattet, in welchem er sich besonders gehässig über die Chemnitzer Fabrikate äußerte.

Vermischtes.

— [Ein eigenthümlicher Streit] ist in dem an der preußisch-belgischen Grenze belegenen kleinen Freistaat Moresnet ausgebrochen. Der Staat hat nämlich, ohne weiter die preußische und belgische Aufsichtsbehörde zu befragen, auf eigene Faust sich in Paris Briefmarken anfertigen lassen. Dieselben haben die Inschrift in deutscher und französischer Sprache „Neutrales Territorium Moresnet“ und darunter die Werthangabe. Es sind

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870227069/fragment/page=0001

Postbriefmarken im Werth von 1, 10, 20, 40 und 60 Centimes angefertigt worden, die im Freistaate Moresnet selbst für die Brief- und Packetbeförderung zur Verwendung kommen sollen. Die Postbehörde Belgiens hat bereits die Klage gegen die Behörden von Moresnet eingereicht. Die Briefmarkensammler werden sich also vielleicht beeilen müssen, wenn sie dieselben noch erlangen wollen.

— [Ein gräßlicher Vorfall,] der sich am Mittwoch nachmittag in dem in Bethnal-green-road, im Ostende Londons, gelegenen Geschäftslokal des Seidenwaarenfabrikanten Hosland ereignete, wird uns aus London mitgetheilt: Hosland nahm bei Durchsicht seiner Bücher Veranlassung, seinem Reisenden, Namens Wiltshire, einen Verweis zu ertheilen. Letzterer zog sofort einen Revolver aus der Hosentasche und feuerte denselben auf seinen Prinzipal ab, der schwerverwundet zusammensank. Die Kugel hatte ihm den Kinnbacken zerschmettert. Wiltshire jagte sich dann selber eine Kugel durch den Kopf und blieb auf der Stelle todt. Hosland wurde nach einem nahegelegenen Hospital gebracht, wo er in bedenklichem Zustande darniederliegt.

— [Ein genialer Schmuggler.] Auf eine Heiterkeit erregende Weise versuchte am Montag in Berlin der Maurer H., welcher wegen eines Armbruches Aufnahme in der Charité gefunden hatte, eine Quantität Schnaps einzuschmuggeln. H. war behufs Ausübung seines Wahlrechtes beurlaubt worden und kehrte abends in völlig betrunkenem Zustande in die Charité zurück. Als derselbe ausgezogen wurde, fand man eine merkwürdige Schlange mehrmals um seinen Leib geschlungen. H. hatte sich einige Meter dünnen Darm gekauft, denselben mit Schnaps füllen lassen und dann um den Leib gebunden, um für die nächsten Tage versorgt zu sein. Nur seine völlige Trunkenheit führte zur Entdeckung des genialen Schmuggeleinfalles.

— [Die dümmsten Bauern.] Nun weiß man doch, wo sie wohnen! Bei einer am Sonnabend beim Landgericht II. in München stattgehabten Verhandlung gegen einen Bauerngutsbesitzer und eine Bäuerin aus der dachauer Gegend wegen Meineidsverleitung bezeichnete der Vertheidiger der Angeklagten die bäuerlichen Bewohner dieser Gegend als die „dümmsten des ganzen Königreichs Baiern, die nicht imstande seien, die Tragweite ihrer Worte und Handlungen in solchen Dingen zu ermessen!“ Sehr schmeichelhaft für die Dachauer!

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Berlin, 26. Febr. [Priv.-Telegr. d. Saale-Ztg.] **Die Reichsbank-Dividende ist auf 5,29 Proz. festgesetzt worden.**

* **München,** 25. Febr. Der Aufsichtsrath der **Süddeutschen Bodenkreditbank** beschloß in seiner heutigen Sitzung, der Generalversammlung vorzuschlagen, 83,500 M. dem Reservefonds zu überweisen, 430,000 M. zur Abminderung des aus dem Jahre 1885 vorgetragenen Disagios zu verwenden und $6\frac{1}{2}$ Proz. Dividende, wie in den beiden Vorjahren, zur Auszahlung zu bringen.

* **Dortmund,** 25. Febr. Die **Rheinisch-westfälischen Stabeisen- und Walzwerke** versammeln sich heute in Düsseldorf, um die einleitenden Schritte für eine **Vereinigung** zu berathen.

* **Lübeck,** 25. Febr. Die Generalversammlung der **Lübecker Kommerzbank** genehmigte die Anträge des Aufsichtsrathes und wählte die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes wieder.

— **Chemische Fabrik auf Aktien vorm. E. Schering.** Der in der am Freitag abend stattgehabten Sitzung des Aufsichtsraths vorgelegte Abschluß ergiebt einen Reingewinn von ca. 700,000 M. (1885 655,009 M.). Der Gewinn würde eine noch höhere Ziffer erreicht haben, wenn die Gesellschaft nicht infolge der Bestimmungen des neuen Aktiengesetzes genöthigt gewesen wäre, die entsprechend dem vergrößerten Umsatze erhöhten Bestände nur zu den Herstellungspreisen in die Bilanz einzustellen. Der Aufsichtsrath beschloß, der Generalversammlung nach bedeutenden Abschreibungen die Vertheilung einer Dividende von 20 Proz. (1885 18 Proz.) in Vorschlag zu bringen. Außerdem werden dem Reserve- und Erneuerungsfonds erhebliche Beträge zugeführt. Ueber die gegenwärtige Geschäftslage äußerte sich die Direktion in sehr günstiger Weise.

Zoll-, Post- und Tarifwesen.

△ **Die im Reichs-Eisenbahnamt aufgestellte Uebersicht der Betriebs-Ergebnisse deutscher Eisenbahnen für den Januar d. J. ergiebt für die 64 Bahnen, welche auch im entsprechenden Monate des Vorjahres im Betriebe waren und zur Vergleichung gezogen werden konnten, mit einer Gesammtbetriebslänge von 32,773 km, nachstehende Daten: Die Einnahme aus allen Verkehrszweigen war im Januar d. J. bei 42 Bahnen, mit zusammen 31,032 km, auf ein Kilometer höher und bei 22 Bahnen, mit zusammen 1741 km, darunter 5 Bahnen mit vermehrter Betriebslänge, niedriger als in demselben Monate des Vorjahres. Die Einnahme aus allen Verkehrszweigen in der Zeit vom Beginn des Etatsjahres war auf 1 km Betriebslänge, bis Ende Januar d. J. bei 45 Bahnen, mit zusammen 31151 km, höher, und bei 19 Bahnen mit zusammen 1622 km, darunter 5 Bahnen mit vermehrter Betriebslänge, geringer, als in demselben Zeitraume des Vorjahres. Bei den unter Staatsverwaltung stehenden Privatbahnen, ausschließlich der vom Staate für eigene Rechnung verwalteten Bahnen, betrug Ende Januar d. J. das gesammte konzessionirte Anlagekapital 76,049,900 M., und die Länge derjenigen Strecken, für welche das Kapital bestimmt ist, 270,21 km, sodaß auf je ein Kilometer 281,447 M. entfallen; bei den unter Privatverwaltung stehenden Privatbahnen das Anlagekapital 595,221,829 M. und die Länge der Strecken 3849,73 km, sodaß auf je ein Kilometer 154,614 M. entfallen.**

Waaren- und Produktenberichte.

Zucker.

* **Braunschweig,** 25. Febr. (Bericht von Eberhd. Mencke.) **Rohzucker.** Der Geschäftsverkehr äußerte sich während der verflossenen Woche ungewöhnlich leblos. Nicht allein, daß seitens der Käufer sowohl für Export- wie Raffineriewaare die Unternehmungslust auf ein sehr geringes Maß beschränkt blieb; auch die Haltung der Inhaber stand einer größeren Entwickelung des Geschäfts entgegen, indem diese in recht häufigen Fällen die vorliegenden niedrigeren Limite von der Hand wiesen und ihre Offerten gänzlich vom Markte zurückzogen, ohne indessen dadurch einer successiven Verschlechterung desselben Einhalt thun zu können. Für erste Produkte vollzog sich vielmehr ein Preisrückgang von durchschnittlich 20 Pfg. pro Ctr., für Nachprodukte ein noch größerer von ca. 30—40 Pfg. pro Ctr. In Krystallzucker gingen einige Posten zu ebenfalls nachgebenden Preisen um. Der Wochenumsatz beträgt ca. 53,000 Ctr. — **Raffinirter Zucker** verkehrte nach wie vor in ruhiger Tendenz bei schwach behaupteten Preisen.

Es notiren heute:

Raffinirter Zucker.			Rohzucker. (Polarisationen nach Dr. Frühling u. Dr. Schulz hier.)	
Raffinade	M. 26,00	—,— excl. F.		
Melis I.	„ 25,75	—,— „ „	Krystall-Zucker I.	M. 23,50—22,50 incl.
„ II.	„ 25,50	—,— „ „	„ „ II.	„ —,— —,— „
gem. Raffinade	„ 28,00—26,50	incl. S.	Kornzucker 96%	„ 19,80—19,50 excl.
„ Melis	„ 24,00—23,00	„ „	„ 88° R.	„ 18,80—18,50 „
Würfelraffin. I.	„ 28,00—27,50	„ K.	Nachpr. 93—89%	„ —,— —,— „
„ II.	„ —,— —,—	„ „	„ 75° R.	„ 16,30—15,00 „

Rübenmelasse, 43° Bé (81,5 Brix) effektiv und spätere Lieferung, excl. Tonne: zur Entzuckerung 4,00—3,50 M. und für Brennereien —,— M. Die Preise verstehen sich per 50 kg.

Getreide.

* **Berlin,** 24. Febr. (Pol.-Präs.) Weizen, guter 16,80—17,40, mittel 15,90—16,50, geringer 15,00—15,60, Roggen, guter 13,00—13,30, mittel 12,70—13,20, geringer 12,70—13,10, Gerste, gute 17,50—19,00, mittel 14,30—15,80, geringe 11,00—12,50, Hafer, guter 13,60—14,00, mittel 12,30—12,70, geringer 10,90—11,30.

* **Berlin,** 25. Febr. (Amtl.) Weizen per 1000 kg. Loco geschäftsl. Termine niedriger. Gekündigt —.— Ctr. Kündigungspr. —.— M. Durchschnittspreis —.— M. Loco 150—174 nach Qualit. Gelbe Lieferungsqualität 160,0 bez., per diesen Monat —.— bis —.— bez., per Jan.-Febr. —.— bis —.— bez., per April-Mai 162,5 bis 161,25 bez., per Mai-Juni 163.25 bis 162,75 bis —.— bez., per Juni-Juli 165.5 bis 165,25 bez., per Juli-Aug. 164.00 bis 163.75 bez., per Sept.-Okt. 166.5 bis 166.25 bez. — Roggen per 1000 kg. Loco matt. Termine flau. Gekündigt —.— Ctr. Kündigungspr. —.— M. Durchschnittspreis —.— M. Loco 125—132 bez. nach Qualität. Lieferungsqualität 127,5 bez., russ. —, inländ. guter 123,0 bis 127,5 ab Bahn bez., mittel —.— bis —.— frei Mühle bez., per diesen Monat —.— bez., per Jan.-Febr. —.— bis —.— bez., per März-April —.—, per April-Mai 128,0 bis 128,25 bez., per Mai-Juni 128.0 bis 128.25 bez., per Juni-Juli 129.0 bis 129,25 bez., per Juli-Aug. —.— bis —.— bez., per Sept.-Okt. —.— bez. — Gerste per 1000 kg. Flau. Große und kleine 110—190 bez. nach Qualität. — Hafer per 1000 kg. Loco flau. Termine niedriger. Gekündigt —.— Ctr. Kündigungspreis —.— M. Durchschnittspreis —.— M. Loco 100—140 bez. nach Qualit. Lieferungsqualität 109,0 bez., pommerscher, mittel 115—118, guter 120—122, feiner 126—128 ab Bahn bez., schlesischer, mittel 114—117,0, guter 119—121, feiner 122—127 ab Bahn bez., russischer 120—122 ab Boden bez., preußischer, feiner 122—127 ab Bahn bez., per diesen Monat —.— bis —.—, per März-April —.—, per April-Mai 107.75 bis 108.0 bez., per Mai-Juni 110.0 bis 110,25 bez., per Juni-Juli 112,0 bis 112.5 bez., per Sept.-Okt. —.— bis —.— bezahlt.

Viehmärkte.

* **Berlin,** 25. Febr. **Städtischer Central-Viehhof** (Amtlicher Bericht der Direktion.) Am heutigen kleinen Freitagsmarkt standen zum Verkauf: 190 Rinder, 849 Schweine (darunter 123 Bakonier und 39 Galizier), 857 Kälber und 849 Hammel. Von den **Rindern** wurden nur ca. 30 Stück geringer Qualität zu Preisen vom letzten Montag verkauft. In **Schweinen** verlief das Geschäft flauer als am letzten Hauptmarkt. Ausländische Waare hatte keinen nennenswerthen Umsatz, inländische Ia. Qualität war überhaupt nicht am Platze, IIa. und IIIa. Qualität erzielten nur schwer die zuletzt notirten Preise. Der **Kälber**handel war bei unveränderten Preisen ebenfalls flau. Ia. 40—50, IIa. 28—38 Pf. pro Pfund Fleischgewicht. **Hammel** blieben ohne Umsatz.

Telegraphische Kursberichte. [Privat-Telegr.]

Berlin, 26. Febr., 1 Uhr 50 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe . . .	105,20	Deutsche Bank	152,25
$3\frac{1}{2}$% do. . . .	99,30	Laurahütte	77,50
4% Preuß. Konsol. Anl.	104,90	Dortmunder Union St.-P.	60,40
$3\frac{1}{2}$% do. do.	99,20	Oesterreichische Kreditakt.	449,00
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	102,20	Franzosen	382,50
$3\frac{1}{2}$% do. do.	96,60	Lombarden	143,00
Lübeck-Büchener Eis.-Akt.	150,00	Galizier	79,50
Mainz-Ludwigshafener .	91,00	Russische Südwestbahn .	58,75
Marienburg-Mlawkaer .	36,00	4% Oesterr. Goldrente .	86,75
Mecklenb.-Frdr.-Franzb.	139,90	4% Ungarische do.	76,75
Gotthardbahn . . .	96,75	5% Russ. 1877er Anleihe	97,25
Ostpreußische Südbahn .	65,25	4% do. 1880er do.	79,50
Diskonto-Kommandit .	186,60	Russische Noten .	183,00
Darmstädter Bank . .	133,00	Tendenz: abwwartend.	

Die Kurse zu 1—6 verstehen sich per Kassa, die übrigen per Ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 162,75, Mai-Juni 163,75, fest.
Roggen: April-Mai 128,50, Mai-Juni 128,75, ziemlich fest.
Hafer: April-Mai 108,00, Mai-Juni 110,00, ruhig.
Rüböl: April-Mai 44,60, Mai-Juni 44,90, schwach.
Spiritus: loco 37,70, Apr.-Mai 38,80, Aug.-Spt. 41,00, ziemlich fest.
Petroleum: laufd. Monat 22,70, nächsten Mon. 22,10, still.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 24. Febr.

Aufgeboten. Der Musiker Rudolf Bruno Schwarze und Johanne Friederike Alwine Marie Giebeler (Kl. Ulrichstr. 35). Der Kfm. Karl Jacobi und Helene Voigt (Halle und Gernrode).

Geboren: Dem Privatmann Gustav Müller ein S., Alfred Oskar Kurt (Meckelstr. 11). Dem Hilfsbremser Reinhold Gräb eine T., Hedwig Elsbeth (Schmiedstr. 5). Dem Handarbeiter Friedrich Moritz eine T., Klara Frieda (Klosterstr. 8). Drei unehel. S. und eine unehel. T.

Gestorben: Des Maler Hermann Cammitius S. Karl Hermann Fritz Robert Julius, 1 J. 2 M. 16 T. (Trödel 15). Des Lokomotivführer Wilhelm Lohel T. Friederike Minna Anna, 2 J. 11 M. 17 T. (Wuchererstr. 15). Der Maurer Friedrich Karl Jäger, 61 J. 3 M. 11 T. (Oberglaucha 23b). Des Maurer Friedr. Büschel T. Johanna Klara, 5 J. 10 M. 8 T. (Oberglaucha 9). Des Lokomotivführer Adolf Henschel S. Paul Karl Hans, 10 M. 18 T. (Anhalterstr. 5). Der Handarbeiter Friedrich Schmidt, 32 J. 3 M. 21 T. (Klinik). Des Böttcher Hermann Schöllner T. Therese Frieda, 3 M. (Zapfenstr. 7).

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

25. Febr. **Geboren:** Dem Handarbeiter F. W. Schmidt ein S. (Triftstr. 20). Dem Handarbeiter F. C. Schaaf eine T. (Auguststr. 63). Dem Fabrikarbeiter L. Weidler ein S. (Zietenstraße 33).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 25. bis 26. Febr.

Stadt Hamburg. Rentner Hagemann m. Frl. Tochter a. Harburg. Frau Stabsarzt Dr. Bust a. Halle. Direktor Schreiber a. Emmendingen. Lieut. a. D. v. Hartung a. Kassel. Ingenieur Bosse a. Zorge a. Harz. Pfarrer Schirlitz a. Kaltenborn. Kaufleute: Scholz a. Königsberg i. Pr. Pauen a. M.-Gladbach. Naumann a. Dresden. Opel u. Scheldt a. Kassel. Meyer a. Hamburg. Tarlau, Freund, Marcus, Gottschalk u. L'Orange a. Berlin. Weise a. Magdeburg. Hirsel a. Schw.-Gmünd. Hanau a. Mühlheim a. Ruhr. Baß a. Nürnberg. Thiele a. Bremen. Lauh a. Lahr. Pflüner a. Hameln. Oehmicke a. Dortmund. Köhler a. Augsburg.

Kronprinz. Rittergutsbesitzer: Graf v. Hohenthal a. Döltau. Hertwig a. Gotha. Baron v. Korff a. Curland. Gutsbesitzer Stendel a. Aschersleben. Schleichert a. Hof i. B. Kaufleute: Wahrendorff a. Hannover. Kemmet, Hoffmeister u. Pohle a. Berlin. Bauer a. Frankfurt a. M. Horchler a. Laasphe i. W. Bock a. Würzburg. Strom a. Lüdenscheid. Stöcking a. Haspe i. W.

Goldene Kugel. Direktor Béri a. Wien. Gutsbesitzer Hauffe a. Bleckenrode. Kaufleute: L. Wiener u. Schaaf a. Berlin. Oppenheim a. Heidelberg. G. Manuß a. Hamburg. Fischer a. Brandenburg. Eilemann a. Magdeburg. Hopff a. Hanau. Spitzer a. Breslau. Kunze a. Dresden.

Stadt Dresden. Rentner Weiß a. Breslau. Fabrikant Köhler a. Barmen. Sängerinnen Geschw. Tilareja aus Wien. Inspektor Friedrichs a. Erfurt. Ingenieur Bröhmel a. Berlin. Referendar Glitzmann a. Gera. Kaufleute: Baumgart, Schlittmann u. Meyer a. Berlin. Bank a. Bielefeld. Schlupp a. Aachen. Katzenstein a. Mainz. Kämmer a. Altenburg. Kerstin a. Fürth. Wunderlich a. Apolda. Mai a. Würzburg. Fahnert a. Chemnitz. Schmidt a. Barmen.

Stadt Zürich. Brauereibesitzer Reuter a. München. Chemiker Burkel a. Rastatt. stud. Dittmar a. Würzburg. Oekonom Peißker a. Kirchheim. Rentner Munkwitz a. Köln. Landrath Jäger a. Kolmar. Kaufleute: Blaschke, Geist a. Spanier a. Berlin. König a. Stettin. Zwarg a. Stuttgart. Höfer a. Magdeburg. Raich a. Lüttich.

Deutscher Hof. stud. agr. Tettenborn a. Halle. Gasthofbesitzer Lasse a. Friedrichrode. Gasthofbesitzer Deparade a. Löbejün. Tapezier Günther a. Cöln. Kaufleute: Angermann a. Löbejün. Werther a. Braunschweig. Müller a. Erfurt. Schröder a. Dresden. Rougert a. Hamburg. Janschak a. Grüneberg.

Letzte telegraphische Nachrichten.

Berlin, 26. Febr. [Priv.-Telegr. der Saale-Ztg.] **Der Kaiser beabsichtigt, den Reichstag persönlich zu eröffnen. Von der nationalliberalen Partei soll Staatsminister a. D. Hobrecht als erster Präsident präsentirt werden.**

Berlin, 26. Febr. Amtliche Wahlresultate: **Koburg.** Engere Wahl zwischen **Delbrück** (nl.) 4659 Stimmen und **Siemens** (dfr.) 4414 St. — **Gotha.** Engere Wahl zwischen **Henneberg** (nl.) 9319 St. und **Bock** (Soz.) 8765 St. **Wolff** (dfr.) 4651 St. — **Salzwedel-Gardelegen.** Engere Wahl zwischen **Schultz** (Reichsp.) 6725 St. und **Goldschmidt** (dfr.) 5524 St. **Frhr. v. Knesebeck** (kons.) 544 St. — **Jerichow.** Engere Wahl zwischen **Hegel** (kons.) 11,554 St. und Dr **Greve** (dfr.) 8378 St. **Friedberg** (nl.) erhielt 3580 St., **Liefländer** (Soz.) 473 St. — **Saalfeld-Sonneberg.** Engere Wahl zwischen **Witte** (dfr.) 6485 St. und **Trinks** (nl.) 5252 St. **Christensen** (Soz.) erhielt 4659 St.

Frankfurt a. M., 26. Febr. [Priv.-Telegr. d. Saale-Ztg.] **Die hiesigen Demokraten haben beschlossen, bei der Stichwahl für den Sozialdemokraten Sabor einzutreten.**

Rom, 25. Febr. Der **König** empfing heute den deutschen Botschafter **v. Keudell** in längerer Audienz. — Im Befinden des **Kardinals Staatssekretärs Jacobini** ist eine weitere Verschlimmerung eingetreten.

Paris, 25. Febr. Der **Prinz von Wales** ist heute von Cannes abgereist und begiebt sich nach London zurück.

Brüssel, 25. Febr. Nach hier eingegangener Meldung hat sich **Stanley** mit seinen Begleitern gestern in Sansibar auf dem „Madura“ nach Banana eingeschifft.

Stadt-Theater in Halle.

Sonnabend den 26. Februar

137. Vorstellung. 99. Abonnements-Vorstellung. Blaue Karten.

Anfang 7 Uhr.

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Friedrich von Schiller.

Personen:

Hermann Geßler, Reichsvogt in Schwyz u. Uri — Hr. Müller.
Werner Freih. v. Attinghausen, Bannerherr — Hr. Friedau.
Ulrich von Rudenz, sein Neffe — Hr. Mauthner.
Werner Stauffacher, — Hr. Patry.
Konrad Hunn, — Hr. Hilprecht.
Itel Reding, — Hr. Schwab.
Hans auf der Mauer, (Landleute aus Schwyz) — Hr. Kreger.
Jörg im Hofe, — Hr. Runge I.
Ulrich der Schmied, — Hr. Runge II.
Jost von Weiler, — Hr. Beikert.
Walther Fürst — Hr. Pfeiffer.
Wilhelm Tell — Hr. Jantsch.
Rösselmann, der Pfarrer — Hr. Bauer.
Petermann, der Sigrist (aus Uri) — Hr. Hilprecht.
Kuoni, der Hirte, — Hr. Schmasow.
Werni, der Jäger — Hr. Wehrle.
Ruodi, der Fischer — Hr. Hertzka.
Arnold vom Melchthal — Hr. Litzenkirchen.
Konrad Baumgarten — Hr. Schaffnit.
Meier von Sarnen — Hr. Siegl.
Struth von Winkelried (aus Unterwalden) — Hr. Horwitz.
Klaus von der Flüe — Hr. Kettler.
Burkhardt am Bühel — Hr. Böhme.
Arnold von Sewa — Hr. Wieland.
Pfeifer von Luzern — Hr. Schmasow.
Kunz von Gersau — Hr. Horwitz.
Jenni, Fischerknabe — Frl. v. Wolffersdorf.
Seppi, Hirtenknabe — Frl. Friedemann.
Gertrud, Stauffachers Gattin — Frau Behre.
Hedwig, Tells Gattin, Fürsts Tochter — Frl. Bensberg.
Bertha von Bruneck, eine reiche Erbin — Frl. Purschian.
Armgard, Mechthild, Elsbeth, (Bäuerinnen) — Frau Behre. Frl. Herold. Frl. Fabricius.
Hildegard, — Frl. Wachter.
Walther, Wilhelm, (Tells Knaben) — Frl. Pauli. Kl. Leszne.
Frießhardt, Leuthold, (Söldner) — Hr. Schmasow. Hr. Moser.
Rudolf der Harras, Geßlers Stallmeister — Hr. Schwab.

Ein Reichsbote. Frohnvogt. Meister Steinmetz, Gesellen und Handlanger. Oeffentliche Ausrufer. Barmherzige Brüder. Geßlerische und Landenbergische Reiter. Viele Landleute. Männer und Weiber aus den Waldstädten.

Die im 1. Akte vorkommenden Gesänge werden ausgeführt von Herrn Koebke (Hirt), Fräul. Mitschiner (Hirtenknabe) und Herrn Wehrle (Alpenjäger).

Nach dem 1., 3. und 4. Aufzuge finden größere Pausen statt.

Sonntag den 27. Februar

Nachm. 3½ Uhr zu halben Opernpreisen:

Goldfische.

Lustspiel in 4 Akten von Franz v. Schönthan u. Gustav Kadelburg.

Personen:

Joachim von Felsen, Oberst a. D. — Hr. Patry.
Erich, sein Sohn, Premier-Lieutenant — Hr. Bauer.
Martin Winter — Hr. Müller.
Emmy, seine Tochter — Frl. Lehmann.
Josephine von Pöchlaar — Frl. Bensberg.
Wolf von Pöchlaar-Ramsdorf — Hr. Kugelberg.
Mathilde von Koßwitz — Frau Behre.
Hans Roland — Hr. Mauthner.
Stettendorf — Hr. Schmasow.
Lieutenant von Kallern — Hr. Schwab.
Malwine, Kammermädchen (bei Frau von Pöchlaar) — Frl. Herold.
Otto Diener — Hr. Moser.
Ein Diener bei Oberst von Felsen — Hr. Hilprecht.
Guttmann, Verwalter — Hr. Hertzka.
Johann, Diener bei Winter — Hr. Horwitz.

Ein Klavierspieler. Ballgäste.

Ort der Handlung: Berlin. Zeit: Die Gegenwart.

Abends 7 Uhr.

138. Vorstellung. Außer Abonnement.

Gastspiel des Hofopernsängers Herrn **Memmler** vom Hoftheater zu Weimar. — Zum zweiten Male:

Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg.

Große romantische Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Personen:

Hermann, Landgraf von Thüringen — Hr. Uttner.
Tannhäuser — Hr. Memmler a. G.
Wolfram von Eschenbach — Hr. Hettstedt.
Walter von der Vogelweide — Hr. Hindemann.
Biterolf — Hr. Wehrle.
Heinrich der Schreiber — Hr. W. Müller.
Reimar von Zweter — Hr. Schaffnit.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen — Frl. Mitschiner.
Venus — Frl. Werner.
Ein junger Hirt — Frl. Junker.
Vier Edelknaben — Frl. Wachter. Frau Schaffnit. Frl. Wegener. Frl. Junker.

Thüringische Grafen, Ritter und Edelleute. Edelfrauen.

Schauplatz der Handlung: 1. Aufzug: Das Innere des Hörselberges bei Eisenach vor der Wartburg. 2. Aufzug: Auf der Wartburg. 3. Aufzug: Thal vor der Wartburg.

Zeit: Im Anfange des 13. Jahrhunderts.

Nach dem 1. und 2. Akt größere Pausen.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffn.-Termin	Anm.-Frist	1. Gl.-Vers.	Prüf.-Termin
† E. Bödewig, Knopffabr. (Nachl.)	Frankenhausen	Frankenhausen	21.2.	23.2.	25.3.	25.3.
Peter Bange, Fabrikbes.	Trotha	Halle a. S.	25.2.	1.4.	12.3.	18.4.
Isidor Levy, Kfm., i. Fa.: Isidor Levy, Meyer Heynchen Nachf.	Kröpelin	Kröpelin	22.2.	24.2.	18.3.	1.4.
Gertrud Hampel, i. Fa.: L. Prehn (Nachf.)	Magdeburg	Magdeburg	22.2.	23.2.	15.3.	5.4.
J. Weiß et fils	Mülhausen	Mülhaus. i. E.	23.2.	25.3.	4.4.	4.4.
F. Mietz, Gastwirth	Thale	Quedlinburg	23.2.	19.3.	19.3.	2.4.
Georg Wiegand, Kfm.	Santra	Santra	23.2.	25.3.	12.3.	4.4.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

* **Hamburg,** 25. Febr. Der Postdampfer „**Borussia**“ der Hamb.-Am. P.-A.-G., ist von Hamburg kommend, gestern in **St. Thomas** eingetroffen.

Holzauction.

Ein großer Posten
Rüstern,
passend für Stellmacher, sowie
Ellern
Mittwoch den 2. März 10 Uhr
zu verkaufen bei
Wittwe Schnabel, Gutenberg.

Bad Kösen.
Eine schön romantisch gelegene
Villa
mit Stallungen, Einfahrt, großem Garten, gut verzinsbar, ist mit 33,000 ℳ bei nur 3000 ℳ Anzahlung
sofort zu verkaufen.
Wilh. Viehweg, Weißenfels.

Eine gute **Bäckerei** in einem Dorfe, 1/2 St. von der Stadt, ist Familienverh. halber zu verk. Pr. 5000 Thlr., Anzahl. nach Uebereinkunft. Zu erfr. bei **F. Schnee,** Hettstedt.

Mühlen-Verkauf.
Meine zu **Stapelburg** bei Ilsenburg belegene **Wassermühle** mit 2 Mehlgängen, 2 Mostrichgängen, Dreschmaschine, Kreissäge, will ich krankheitshalber verkaufen. Versteigerungstermin **8. März d. J. Mittags 12 Uhr** an Ort und Stelle.
Wittwe **Dorothee Brandt.**

Haus- und Acker-Verkauf.
Mein in **Radegast** am Markt unter Nr. 79 belegenes 2stöck. **Wohnhaus** mit Thoreinfahrt, schönem Hof, Stallung, Scheune, kleinem Garten beim Hause, sowie 2 Morgen Acker, 1 Mrg. Garten dicht an der Stadt und 1 Mrg. Wiese, will ich **Mittwoch, 9. März** cr., **von 11 Uhr Vormittags an** im Einzelnen oder Ganzen unter günstigen Zahlungsbedingungen meistbietend verkaufen.
Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht; die Grundstücke können täglich besichtigt werden.

Ein **Hausgrundstück mit Laden** und **Garten** ist mit 1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch
M. Weickardt, Giebichenstein, Burgstraße 41a.

Käserei
von 360 Liter Milch wird sofort **zu pachten** gesucht. Werthe Adressen an Kaufmann **Damm, Eisleben.**

2—3000 Mark
werden zum 1. April auf gute Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter **H. T. 1527** an **J. Barck & Co.** hier.

12,000 Mark
sofort oder später gegen pupillarische Sicherheit auszuleihen
Große Märkerstraße 26.

Für Böttcher
ist **Werkstelle mit Wohnung** in Giebichenstein, wo ein solcher absolut fehlt, **Reilstraße** 23 per sof. zu verm. Daselbst halbe Etage f. 70 Thlr. sof. z. bez.

Wohnung
zu vermiethen
Giebichenstein, Triftstraße 18.

Wohnung mit und ohne Pferdestall zu vermiethen **Mühlgraben 10a.**

Suche z. 1. Apr. 87 1 Wohnung v. 2 St., 1—2 K., K. u. 1 hellen Raum, passend für Vergolder-Werkstatt in Mitte der Stadt. Off. unter **W. 716** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Lagerräume, trocken u. hell, **Pferdeställe** zu 2, 4, 6 und 8 Pferde vermiethet
Gr. Brauhausg. 24/27.

Zu vermiethen
möbl. **Wohnungen,** sofort oder später beziehbar, nahe der Bahn.
Merseburgerstraße 8. **Röder.**

Wohnungen von Stube, K., K. u. Zub. sind zu vermiethen, **1. April zu beziehen Geiststraße 56.**

Luckengasse 9
ist die **2. Etage,** 2 St., 3 K., K. 2c., zum **1. April** zu beziehen.

Merseburgerstr. 12
sind **2 Wohnungen** à 180 Mark per 1. April zu beziehen.

Herrschaftl. 1. Etage, 2 St., 2 K. u. Zub., zu verm. Bernburgerstraße 1.

2 Wohnungen zu 36 und 40 Thlr. zu vermiethen **Fleischergasse 17.**

Möbl. Stube für 2 Herren als Schlafstelle vermiethet Mittelstraße 19.

Möbl. Zimmer mit od. ohne Pension **Augustastraße 9a,** part.

Möbl. Stube zu verm. Augustastr. 4, p.

Möbl. Wohn. zu verm. Brüderstr. 9, II.

Anständige Schlafstelle Harz 20, II.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermiethen **Anhalterstraße 5a, II. r.**

Frdl. Schlafst. m. Kost Töpferplan 3, I.

Anst. Schlafst. zu verm. Kl. Ulrichstr. 8, I.

Schlafstelle zu verm. Brüderstr. 9, II.

Anst. heizb. Schlafst. Gr. Ulrichst. 26, II.

Anst. Schlfst. m. K. Kl. Ulrichstr. 7, H., p.

Brennmeister-Stelle.
Ein im Brennerei-Betriebe erfahrener rüstiger Mann sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. April d. J. anderweitige Stellung als **Brennmeister.** Derselbe stand bereits 2 Jahre einer ähnlichen Stellung vor. Gleichzeitig wäre derselbe geneigt, die Funktionen eines Hofverwalters mit zu übernehmen. Offerten bitte unter **K. 728** an die Exped. d. Ztg einzusenden.

!! Landwirthschaft !!
Mehrere tüchtige **Hof-** und **Feldverwalter** erhalten zu sofort u. später angenehme Stellung durch den **Landwirthschaftlichen Beamten-Verein Halle a. S.,** Brüderstraße 17.

Werkführerstelle gesucht.
Ein praktischer und erfahrener **Bau- und Möbeltischler, der selbstständig** war und als **Werkführer** schon mehrere Jahre thätig ist, sucht Stellung. Offerten bittet man unter **C. 721** in der Exped. d. Z. abzugeben.

Einen **Schuhmacher-Gesellen** und einen **Lehrling** sucht
Wege, Wörmlitz.

Volontair-Stelle-Gesuch.
Ein solider und strebsamer junger Mann sucht als **Volontair-Verwalter** möglichst bald Stellung.
Werthe Offerten erb. unter **F. 742** an die Expedition dieser Zeitung.

Einen Kellnerlehrling
sucht zu Ostern die **Restauration** der **Halleschen Aktien-Bierbrauerei** in **Eisleben.**

Einen Lehrling sucht zu Ostern **H. Felix, Tischlermeister, Dederstedt.**

Lehrlings-Gesuch.
Ein junger Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen, aus anständ. Familie, findet als **Kellner-Lehrling** vom 15. April an Stellung.
Berger's Hôtel, Steinthor 2a.

Für mein **Colonial- u. Material-Geschäft** suche ich einen **Lehrling** unter günstigen Bedingungen.
Ferd. Engel,
Gr. Klausstraße 10.

Ein **Müller-Lehrling** wird unter günstigen Bedingungen gesucht von
H. Schlobach,
Haidemühle bei Herzberg a. Elster.

Einen Lehrling sucht
Alb. Schmidt, Schuhmachermstr., **Geiststraße 21.**

Gesucht ein **junges gebildetes Mädchen** als
Lehrling in Materialgeschäft,
gleichzeitig zur Wirthschaft (ohne Kinder), Familienanschluß. Gefl. Adr. erbeten **A. A. 50** postlagernd **Weißenfels.**

An der Glauch. Kirche 13 wird 1. April ein reinliches **Mädchen,** das schon gedient, für leichte Hausarbeit bei guter Behandlung gewünscht.

Ein ält., in allen häusl. Arb. erf. **Mädchen** sucht per 1. April Gr. Ulrichstr. 28 III.

Geübte Schneiderinnen
auf **Taillen** finden bei **freier Station** und **gutem Gehalt** zum **1. April** oder **früher** dauernde **Stellung.** Offerten unter **A. W. T. 28 Naumburg a. S.** postlagernd erbeten.

Ein junges anständiges **Mädchen,** welches schon 3/4 Jahr als Stütze der Hausfrau in der Landwirthschaft thätig war, wünscht wieder in ähnliche Stellung einzutreten. Antritt kann 1. April nöthigenfalls auch etwas früher erfolgen. Offerten unter **L. 729** durch die Exp. dieser Zeitung erbeten.

Jung. Mädch. als Ausw. f. d. ganzen Tag per sof. gesucht Leipzigerstr. 86, I.

Junge anst. **Mädchen,** welche das Schneidern grdl. erlernen wollen, können sich melden gr. Schlamm 6, Frau **Nagel.**

Ein junges **Mädchen** aus sehr anständiger Familie, 17 Jahre alt, sucht zum 1. April oder später Stellung als Stütze der Hausfrau. Dieselbe war längere Zeit in einer Oekonomie-Wirthschaft thätig und wünscht sich weiter auszubilden. Gefl. Offerten sub **J. 727** sind an die Exped. d. Ztg. zu richten.

Ein geb. Fräulein in gesetzten Jahren, welches in allen Zweigen der Wirthschaft erfahren, sucht zum 15. März oder 1. April Stellung als Wirthschafterin oder Köchin in einem feinen städtischen Haushalt. Gefl. Offerten unter **H. T. 651 Kaulsdorf bei Eichicht a. d. S.** einzusenden.

Eine **Köchin** für einen einz. Herrn 1. April bei hohem Lohn gesucht durch **Fr. Rötscher,** Trödel 22.

Ein **Mädchen** fürs Haus zum sof. Antritt **gesucht Leipzigerstr. 72, D.**

Der Kaufm. Verein zu Leipzig, Abtheil. für Stellenvermittelung, empf. sich allen stellesuchenden Kaufleuten.
Vom 1. Juli bis 31. Dezember 1886 wurden **636** offene Stellen angemeldet und von denselben **184** besetzt. Augenblicklich liegen zur Erledigung **102** offene Stellen vor, darunter 25 Reise-, 15 Verkäufer- und 11 Stellen für Correspondenten in fremden Sprachen; ferner 1 Verkäufer und Buchhalter nach dem Auslande, ℳ 3600; 1 techn. Direktor und 1 Bureauchef je ℳ 3000 u. s. w. Nichtmitglieder unseres Vereins haben eine einmalige Einschreibegebühr von ℳ 5 zu entrichten, **wofür wir 3 Monate** thätig sind. Die geehrten Handlungshäuser werden kostenfrei bedient. Alle Zuschriften sind zu richten an den **Kaufmännischen Verein zu Leipzig, Abtheil. für Stellenvermittelung.**

Zuverlässiges **Dienstmädchen** zum 1. April gesucht **Bernburgerstr. 19.**

Junge Mädchen
können gründlich den feinen Putz erlernen. **Schimmelpfennig,** Leipzigerstraße 14.

Ein j. gebildetes Mädchen, im Kochen verf., sucht 1. Apr. als **Stütze oder Repräs. Stellung.** Näheres Frau **A. Zieseniss, Bernburg.**

Gesucht **Nähmädchen,** geübt auf Herrenarbeit, findet daselbst Kost und Logis. Näh. in der Exped. d. Ztg. 111.

Es wird ein sauberes **Mädchen** von außerhalb zum 15. März gesucht bei Frau **Karst, Martinsgasse 7,** I.

Heiraths-Gesuch.
Ein **Professionist** (selbständig) Mitte 40er Jahre, wünscht sich wieder **zu verheirathen.** Gefl. Offerten mit Familien- und Vermögensverhältnissen nebst Photographie bitte man unter **R. M. 1512** an **J. Barck & Co.,** Annoncen-Expedition, **hier** einzusenden.

Ein **Lehrer,** 29 J. alt, wünscht sich zu **verh.** Offerten am liebsten mit Ph. erbitte bald unter **K. R. 100** Hauptpostamt **Halle a. S.**

ff. Heu ff.
Klee und Wiesenheu verkauft jedes Quantum **R. Hädicke, Gr. Brauhausg. 24/27.**

Kartoffeln
ff. **Waare,** ff. verk. **R. Hädicke, Gr. Brauhausg. 24/27.**

Große Auswahl
in neuen u. gebr. Möbeln, als **Kleidersekretäre, Vertikos, Komoden, Sophas, Spiegel, Tische, Bettst.** mit u. ohne **Matratzen, Stühle** in allen Façons u. dergl. m. verkauft sehr billig **A. Gorges,** Breitestraße 9.

Für Fabriken, Güter, Gemeinden.
Eine Thurmuhr,
gutes Geh- und Schlagwerk, wegen anderweiter Platzverwendung **billig zu verkaufen.** Gesuche erbeten unter **V. M. 12 postlagernd Leipzig.**

Sophas, Bettst. mit Matratzen empfiehlt die Sopha- und Matratzen-Fabrik **Harmann,** Henriettenstr. 30. **Matratzen** werden nach Maaß prompt und billig ausgeführt.

4 Dtzd. neue **Restaurationsstühle** billig z. verkaufen gr. Wallstr. 32, 1 Tr.

Lehnstuhl gepolst., gen. Großvaterstuhl verk. bill. gr. Wallstr. 32, 1 Tr.

Mehrere Centner alte Pappen verkauft die Expedition der Saale-Ztg.

Eine **Drehbank** zum Treten mit Sup. und Vorgel. verk.
R. Claassen, Anhalterstr. 3.

Heckbauer verk. billig Kl. Berlin 1, Hof

Prakt. Verschlag f. größ. Kanarienhecken u. Nistkästen verkauft Beesenerstr. 2, II.

Ein nußbaum. **Vertiko** und einen **Galerieschrank** verkauft billig **C. Schlippe,** Anhalterstraße 10.

Ein **Schulmädchen für Kinder** wird daselbst gesucht.

Mittagstisch Brunoswarte 10b.

Ein Confirmandenrock u. eine Hängelampe billig zu verk. Kl. Ulrichstr. 35 H. I

Sonntag früh **fr. Speckkuchen** bei **G. Schimpf,** Gr. Ulrichstraße 50.

Mehrere Gebett **neue Betten** sind billig zu verkaufen **Karlstraße 22** II.

Comtoirpult
zu kaufen gesucht. Offerten u. **N. U. 1522** bef. **J. Barck & Co.** hier.

Pianino
steht sehr billig zum Verkauf **Anhalterstraße 8, I, links.**

Ein **kreuzsait. Pianino,** noch neu, billig zu verkaufen. Preis 400 Mark. Näheres **Anhalterstraße 3,** III, r.

Ein gut erh. **Bett** nebst **Bettstelle** mit **Matratze** zu kaufen gesucht. Offerten unter **Sch. 1530** an **J. Barck & Co.** hier erbeten.

Einspänner-Wagen zu verkaufen **Giebichenstein,** Hohestraße 18.

Einen netten Hund verkauft billig **Trödel 8.**

Trauer-Hüte
Flore u. Rüschen,
Stoffe für
Trauer-Costüme
empfiehlt zu bekannt billigsten Preisen
B. Christ,
Halle a. S.

Versicherung gegen Reiseunfälle
gewährt die Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia“ in Erfurt.
Formulare, auf welchen sich Jedermann eine **giltige** Reiseunfall-Versicherungspolice auf lange, sowie kurze Dauer sofort **selbst** ausstellen kann, sind **bei der Direktion in Erfurt** sowie bei den Vertretern der Gesellschaft, in **Halle a/S.** bei dem Kaufm. **Carl Hoffmann,** Schmeerstraße 12, Kaufmann **A. O. Hensel** in Firma **Albert Hensel,** Leipzigerstraße 4; in **Merseburg** bei den Kaufleuten **Gust. Dürbeck** u. **H. Metzner;** in **Naumburg a/S.** bei dem Kaufmann **Max Glendenberg** in Firma **C. G. Torwergk,** Kaufm. **Oskar Wernecke** in Firma **Robert Graun** und Bankier **Curt Thienemann kostenfrei** zu haben. Prospekte werden unentgeltlich verabfolgt.
Im Vorjahre waren versichert: 18,787 Personen mit 246 Millionen Mark.

Reparaturen
an Uhren jeder Art werden billigst ausgeführt, für gutes Gehen leiste Garantie. H. Schindler, Uhrmacher, Kl. Ulrichstraße 4.

Großer Verdienst
bietet sich intelligenten, gewandten Personen aller Stände. Offerten unter **L. 705** an die Expedition dieser Zeitung.

Eine **Waschfrau** sucht Beschäftigung **Laurentiusstraße 20** b. Hausmann.

Jeden Abend von 5—10 Uhr
Pellkartoffeln mit f. mar. Hering
à Portion 15 Pfennige in der **Speisewirthschaft** v. **Fr. Dönau,** Gr. Sandberg 14 neben der Kaserne.

Eine Zimmer-Einrichtung,
Mahagoni, fast neu, billig zu verkaufen. Friedrich Pelleke, Geiststraße 18.

Kohlberg & Weber
23. Königstraße 23.
Sonntag Vormittag
Mastkälber.

Ein **Pferd** steht zu verkaufen **Radewell Nr. 50.**

Ein zugfestes Pferd mittlerer Größe steht zum Verkauf Gr. Märkerstraße 26.

Hühner-Verkauf.
40 Stück **junge Hühner** verkauft billig **Hoffmann,** Beesenerstraße 6.

Junge legende Hühner verkauft Schützengasse 19.

Kanarienweibch. verk. Kaulenberg 3, II.

Ein **Filzhut,** w. Futter, Buchst. A. R. eingekl., ist bei der Festlichkeit des „Sang u. Klang“ im Kronprinz **vertauscht.** Umzut. b. Boten **Becker,** Steinbocksg. 3.

Pelzkragen verloren, abzug. Mühlberg 4.

Gold Damenuhr gef., abzuh. Moritzth. 4.

Iltis-Pelzkragen verloren. Abzugeben **Schulberg 1, I.**

Schwarzer Dachshund
mit gelben Abzeichen ist **abhanden** gekommen. Abzugeben bei **G. Schimpf,** Gr. Ulrichstraße 50.

Hall. Turn-Verein. Montag und Donnerstag von Abend 8 Uhr an **Turnübung** in der **Städt. Turnhalle.**

Evang. Mädchenverein.
Sonntag den 27. Februar Abends 7 Uhr **Versammlungsabend,** Martinsberg 14.

3 D.
4./3. **L. J. u. M. C. Br.**

Wann findet der III. Communalbezirks-Verein statt?
Ein Mitglied.

Der **Schreiber der vier anonymen Briefe von Trotha** mag sich einen **Kalender** kaufen und die halben Bogen holen. **V. M. F. H.**

Kt. Bedaure unendlich, war verhindert. Bitte später selbst Zeit bestimmen.

B. h. z. b. 3.

Ich sage den Herren und Damen für ihre gütige Aufmerksamkeit an meinem 91. Geburtstage meinen herzlichen Dank.
Ein alter Veteran von 1813, 14, 15.
Halle, den 25. Februar 1887.
G. L. in der Saline.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.
Friederike Apel,
Bruno Böthig,
Verlobte.
Giebichenstein, Halle, Februar 1887.

Als Verlobte empfehlen sich:
Helene Paul,
Hermann Pröpper.
Halle a/S., im Februar 1887.

Heute früh ist uns ein kräftiger **Junge** geboren, was wir nur auf diesem Wege anzeigen.
Halle a/S., den 25. Februar 1887.
Oberlehrer Dr. **Ernst Regel,**
Klara Regel geb. **Weise.**

Heute früh 8 Uhr entschlief nach langen schweren Leiden mein theurer Gatte, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, Kaufmann **August Dalchau** im Alter von 57 Jahren. Dieses widmet Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme.
Löbejün, 25. Februar 1887.
verw. **Amalie Dalchau,** geb. **Krühe** nebst Kindern.

Statt besonderer Meldung.
Gestern, den 25. Februar, Nachmittag 4 Uhr, starb nach kurzem schweren Leiden mein lieber Mann, unser lieber Vater, der Kutscher **Friedr. Nötzel,** im 54. Lebensjahre, was mit der Bitte um stilles Beileid hiermit tiefbetrübt anzeigen
die trauernden Hinterbliebenen.

Allen Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, die verwittwete Bahnmeister **Hoffmann** am 25. d. M. früh sanft in Gott entschlafen ist.
Im Namen der traurigen Hinterbliebenen: **Gustav Hoffmann.**
Die **Beerdigung** findet **Montag,** Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause Wörmlitzerstraße 30b aus statt.

Gestern Nachmittag verschied nach kurzem Krankenlager unsere gute Mutter und Schwiegermutter Frau verwittwete **Dorothee Ohme** geb. Baumgarten im 86. Lebensjahre.
A. Ohme und Frau.

Todes-Anzeige.
Heute Morgen 6 Uhr entschlief sanft nach kurzem aber schwerem Krankenlager meine liebe Frau, unsere gute Mutter
Frau **Chr. Leuscher** geb. **Kühne** im noch nicht vollendeten 59. Lebensjahre.
Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a/S., 25. Febr. 1887.
Die Beerdigung findet Sonntag den 27. d. Mts. Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, Moritzkirchhof 12 aus statt.

Todes-Anzeige.
Heute Mittag entschlief nach schweren Leiden unser lieber **Arthur.** Dies zeigen tiefbetrübt an
Halle, den 25. Februar 1887.
P. Hühndorf und Frau.

Heute Morgen 3/4 1 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod unsern lieben guten **Walther.**
Tiefbetrübt zeigen dies allen Freunden und Bekannten an, mit der Bitte um stille Theilnahme.
Paul Heinrich und Frau.

Dank.
Wir können nicht unterlassen Herrn Pastor **Kögel** unsern tiefgefühltesten Dank hierdurch auszusprechen für die trostreiche Rede am Grabe unseres so früh dahingeschiedenen guten Sohnes, Bruders, Schwagers und Bräutigams, **Karl Gustav Heinze.**
Wir waren bei diesem herben Geschick um Trost verlegen, sind aber durch solche Worte wieder aufgerichtet. Besten Dank auch für das ehrenvolle Geleit zu seiner letzten Ruhe.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Dank.
Ich kann nicht unterlassen für die, meinem lieben Mann, unserm guten Vater bei seinem Begräbniß erwiesene Theilnahme und für die schöne Schmückung seines Sarges allen, insbesondere Herrn Pastor **Simon** für die trostreiche Grabrede und dem Kantor Herrn **Schulze** meinen tiefgefühlten Dank abzustatten.
Sennewitz, 24. Februar.
Die trauernde Familie **Hentze.**

Zurückgekehrt vom Grabe unseres Sohnes **Karl** sagen wir allen denen, welche den Sarg mit Kränzen schmückten, dem Herrn Pastor **Heine** für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Lehrer Gneist und der lieben Schuljugend für ihre schönen Gesänge und das Ruhekissen unseren innigsten **Dank.**
Erdeborn, den 23. Febr. 1887.
C. Meyer und Familie.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870227069/fragment/page=0003

Local-Veränderung

früher

Petersstrasse 14

neben F. B. Selle.

Magazin feiner Brillanten und Juwelen
Nouveautés in Armbändern, Ketten, Shawlbroschen, Corallen, Medaillons, Granaten.
L. A. Gündel, Juwelier
Petersstr. 20, LEIPZIG, Hôtel Russie.
Atelier für Reparaturen
Fabrikationslager massiver Ringe, Bestecke; Ganze Silberausstattungen Jubiläums-, Hochzeits-, Pathengeschenke, Uhren.

Local-Veränderung

jetzt neben an

Petersstrasse 20

Hôtel de Russie.

Barfüßerstraße Nr. 7.

Herm. Andres früher H. Vogel,

Barfüßerstraße Nr. 7.

beehrt sich hierdurch den

Eingang sämmtlicher Neuheiten für Frühjahr und Sommer

zur Anfertigung feinerer Herrengarderoben nach Maaß ganz ergebenst mitzutheilen.

Gegründet 1825. Gegründet 1825.

Vorbereitungs-Cursus für das Einjährig-Freiw.-Examen.

Junge Leute, welche daran theilnehmen wollen, werden schnell und sicher zum Ziel geführt. Der Unterricht findet Abends statt. Für Auswärtige Pension. Prospecte gratis.

H. Garleb, Director,
Leipzig, Schloßgasse 5/7.

Die Darmhandlung

von

Johannes Bernhardt

in Halle a/S., Gerbergasse 7,

empfiehlt **trockene Rindsbutten, Hammelbutten, Rindsdärme**, sowie alle Sorten **gesalzene Därme, Blasen, Wurstspeile** in bester Qualität zu soliden Preisen.

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Modernisiren werden angenommen. Die neuesten Formen stehen zur Ansicht.

B. Herker, Steg 1.

A. Gertiny's Theater.

Vorläufige Anzeige!

Erlaube mir einem hochgeehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich mit einer auserlesenen Künstlergesellschaft allerersten Ranges in den nächsten Tagen hier eintreffen und einen sehr kurz berechneten Cyklus von **nur einigen** Vorstellungen eröffnen werde. Es ist mein Bestreben gewesen, eine Gesellschaft der bedeutendsten Specialitäten und Celebritäten der Jetztzeit zusammenzustellen, wie nachweislich nur **die ersten Cirkusse oder Theater der Welt** aufzuweisen haben. Jede Nummer des über 2½ Stunden dauernden Programms wird von Künstler-Virtuosen ersten Ranges ausgeführt, Leistungen, wie sie in dieser Vollendung noch nie gesehen wurden. Unterzeichneter hegt die feste Ueberzeugung, daß nur durch **„großartige Leistungen"** große Erfolge erzielt werden können, und bietet dem geehrten Publikum unter Daransetzung eines bedeutenden Capitals die größten und vollendetsten Kunstgenüsse.

Die Eröffnungs-Vorstellung findet am Mittwoch den **2. März 1887** im großen Saale des **„Prinz Carl"** statt und ist der Aufenthalt **nur auf 5 Tage festgesetzt; eine Verlängerung kann nicht stattfinden, da bereits anderweitige Verpflichtungen abgeschlossen habe.** Alles Nähere die Tagesanzeigen.

Hochachtungsvoll **A. J. H. Gertiny**, Direktor.

Aux caves de France,

Weinhandlung,

Brüderstrasse 7 und Grosse Steinstrasse 63.

Menu heute Sonntag:

Bouillon oder Moc tortle-Suppe	à 10 Pfg.
Sardinen à l'huile oder Zander mit Champignon-Sauce	à 25 Pfg.
Ragout fin en coquille oder Rinderbrust m. Merrettig-Sauce	à 25 Pfg.
Blumenkohl mit Cotelettes oder Teltower Rübchen mit Röstwürstchen	à 25 Pfg.
Rennthierbraten oder Rinderzunge mit Maderasauce	à 35 Pfg.
Div. Compots 10 Pfg.	
Dessert . . 15 Pfg.	

Oswald Nier, Hoflieferant.

Bauer's Felsenkeller,

Giebichenstein.

Heute Sonntag

Bockbier und Speckkuchen.

C. Trinkaus.

Restaurant Rheingold,

Leipzigerstraße 87/88.

Mit prachtvollem Wintergarten. (Sehenswürdigkeit von Halle).

Ausschank vorzügl. bayerischer und hiesiger Biere.

Anerkannt exquisite Küche.

Französisches Billard. Gesellschaftszimmer mit Pianino.

Fernsprechstelle 147. Fr. Altemeyer.

NB. Der Wintergarten ist gut geheizt.

Moritz's Restaurant, Harz 48b.

Heute Sonntag Familien-Concert.

20 Mann Streichmusik. Entree frei. Anfang 6½ Uhr.

Mittagstisch 45 ₰, pro Woche 3 ℳ Saal, Gesellschaftszimmer, Kegelbahn halte den geehrten Gesellschaften bestens empfohlen.

Kaiser-Wilhelms-Halle.

Der **Ball** des **Rangir- und Fahrpersonals** findet Sonntag den 27. d. M. statt. Freunde und dienstfreie Berufsgenossen, welchen keine Karte zugegangen sein sollte, sind hiermit freundlichst eingeladen. **Das Komitee.**

Zum letzten Dreier.

Heute Sonntag

Bockbier, Speckkuchen und Narrenabend.

Es ladet freundlichst ein **E. Donner.**

Pressler's Berg.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab

Tanzkränzchen.

H. Habekost.

Restaurant zum Goldenen Anker,

Berggasse 3, am Paradeplatz.

Sonntag früh Speckkuchen.

Daselbst schönes Vereinszimmer frei.

Fr. Schönlebens Gastwirthschaft

Magdeburgerstraße 40.

Sonntag den 27. Februar Großer Narrenabend

mit gemüthlicher Unterhaltung. Blondin — — —.

Krieger-Verein zu Halle a. S.

Sonntag den 27. Februar

findet im **Neuen Theater** zum Besten der Unterstützungskasse des Vereins ein **Unterhaltungsabend** mit darauffolgendem **Ball** statt. Die Kameraden wollen sich die Karten hierzu schon vorher entnehmen. — Dieselben sind zu haben bei den Kameraden **Stein**, Herrenstraße 14, **Keisse**, Leipzigerstr. 41, sowie im **Vereinslocale** Berggasse 1.

Der Vorstand. J. A.: **Fischer.**

General-Versammlung

der Ortskrankenkasse für Brauer und Müller

Sonntag den 6. März Nachmittags 5 Uhr

im **Restaurant Mahler**, Große Ulrichstraße 55.

Tagesordnung: Rechnungslegung pro 1886. Wahl von Rechnungs-Revisoren. Mittheilungen.

Der Vorstand.

H. Schwarz Restauration,

Geiststraße 51.

Bockbier und Speckkuchen

sowie echte Bockwürstchen.

Cröllwitz.

Krug zum grünen Kranze.

Sonntag den 26. Febr.

Bockbier u. Speckkuchen.

H. Gläser's Restaurant,

Am Leipziger Thurm.

Heute Sonntag den 27. Febr.

Bockbier

aus C. Bauer's Brauerei, dazu Speckkuchen.

Schwemme 1.

Sonntag den 27. Februar

Bockbier und Speckkuchen.

A. Hesse.

Stadt Weimar

Bahnhofstraße 20.

Sonntag den 27. Februar

Bockbier-Anstich und Bockbier,

wozu ergebenst einladet

Wilh. Eeke.

Röder's Restaurant,

Merseburgerstraße 8.

Sonntag Bockbier u. Speckkuchen.

Orden der Kreuzbrüder.

103. Stammtisch 103.

Die verehrten Kreuzschwestern u. Kreuzbrüder werden gebeten, zu unserem am Sonntag den 27. d. Mts. Abends 8 Uhr 11 Min. in **Café David** beginnenden

Narrenabend

recht zahlreich zu erscheinen.

Der Ordensmeister.

Drechsler-Gesellschaft.

Montag den 28. Februar 1887

Ball

im **„Neuen Theater."**

Anfang pünkt 7 Uhr. Der Vorstand.

Fuhrmann's Restauration,

Hospitalplatz 5a.

Heute Sonntag **Narrenabend** und **Pfannkuchenschmaus.**

Pioniere.

Dienstag den 1. März cr. Abends 8½ Uhr im Restaurant von **Schönemann** (Martinsgasse 10) **Monats-Versammlung.**

Tagesordnung: Ballotage, Geschäftliches.

Der Vorstand.

Paradies.

Heute Sonntag den 27. d. M.

Großes Bockbierfest.

Von Morgens 9 Uhr frischen **Speckkuchen.**

C. Meissner.

Restaur. Hoffmann

Kl. Ulrichstraße 35.

Sonnabend und Sonntag

Bockbier.

Rosstrappe,

Harz 21.

Sonntag Bockbierfest

und Speckkuchen,

Hierzu ladet ergebenst ein

Fr. Wege.

Zum schwarzen Wallfisch.

Heute Sonntag **Bockbier** u. Speckkuchen, wozu freundlichst einladet

W. Pfeiffer.

Münchener Brauhaus.

Mittwoch den 2. März

Schlachtefest.

R. Voigt.

Zum deutschen Schwert

Gr. Steinstr. 13, Eing. Mittelstr.

Heute Sonntag

Speckkuchen.

Echt Culmbacher Exportbier à Glas 20 Pfg.

ff. Lagerbier v. Ad. Offenhauer.

Olive,

Wuchererstraße Nr. 19c.

Heute Sonntag:

Großes Bockbierfest

mit Speckkuchen.

Heute Sonntag

Bockbierfest. Speckkuchen.

Magdeburgerstraße Nr. 30a.

W. Titze.

Heinze's Restauration,

Fleischergasse 45.

Sonnabend und Sonntag

Bockbier.

Sonntag 9 Uhr Speckkuchen.

Restaurant zum Petersberg

Friedrichstraße 54.

Heute Sonntag den 27. d. Mts.

Bockbier u. Speckkuchen.

Elegante Bedienung. Ad. Schulze.

Neu! Neu!

Restaurant z. Feuerkugel.

Elegante russ. Damenbedienung.

Krausenstraße 4.

Neu! Neu!

Schiepe's Restauration

Giebenauerstraße 9.

Sonnabend und Sonntag

Bockbier aus der Dampfbrauerei

C. Bauer. Sonntag Speckkuchen.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870227069/fragment/page=0004